HRK MODUS

Mobilität und Durchlässigkeit stärken: Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen

MODUS kompakt_

Zusammenfassung der Projekt-Ergebnisse

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Inhalt

MODUS

Im Überblick ___ 5

Entwickeln

Zukunftswerkstatt 1: Qualitätskriterien
Überblick ___ 6
Publikation, Expert:innen, Konferenz ___ 7

Zukunftswerkstatt 2: Digitalisierung
Überblick ___ 8
Publikation, Expert:innen, Konferenz ___ 9

Zukunftswerkstatt 3: Microcredentials
Überblick ___ 10
Publikationen, Expert:innen, Konferenz ___ 11

Zukunftswerkstatt 4: Künstliche Intelligenz
Überblick ___ 12
Publikation, Expert:innen, Konferenz ___ 13

Zukunftswerkstatt 5: Entwicklungshorizonte
Überblick, Zukunftsszenarien ___ 14
Expert:innen, Konferenz ___ 15

Vernetzen

Vernetzung hochschulintern ___ 16
Vernetzung hochschulübergreifend ___ 17
MODUS in der Community ___ 18

Informieren

Informationen für die Community ___ 19
MODUS in Zahlen ___ 20

HRK MODUS

Mobilität und Durchlässigkeit stärken: Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen

MODUS im Überblick

Das BMBF-geförderte Projekt „MODUS – Mobilität und Durchlässigkeit stärken: Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen“ blickt in dieser Gallery zurück auf die letzten fünf Jahre.

Ziel von MODUS war es, gemeinsame, qualitätsgesicherte Standards für **Anerkennung (ANE)** und **Anrechnung (ANR)** zu verbreiten und Hochschulen bei der Verbesserung ihrer Prozesse zu unterstützen. Das Projekt verfolgte diese Zielsetzung in drei zentralen Aufgabenfeldern:

- **Entwickeln** von zukunftsgerichteten Strategien und Empfehlungen
- **Vernetzen** von Akteur:innen auf unterschiedlichen Ebenen
- **Informieren** der Hochschul-Community

Die Gallery bietet Ihnen einen Überblick über die Arbeit von MODUS und die Ergebnisse aus den drei Aufgabenfeldern.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zukunftswerkstatt 1

Qualitätskriterien

Die Zukunftswerkstatt „Qualitätskriterien“ erarbeitete Qualitätskriterien für ANE und ANR. Die entstandene Publikation sowie die Entschließung der 33. Mitgliederversammlung der HRK (2022) bündeln die Ergebnisse. Darin werden die Begriffe ANE und ANR **definiert**, der **rechtliche Rahmen** beschrieben, **Herausforderungen** identifiziert und **Empfehlungen** ausgesprochen.

Übergreifende Empfehlungen

- hochschulinterne und -übergreifende Vernetzung sowie Austausch zu ANE und ANR fördern
- Kompetenz- und Lernergebnisorientierung verwirklichen

Empfehlungen an Bund und Länder

- engere Kooperation zwischen Hochschulen, KMK, BMBF, BMAS und BIBB vorantreiben
- Förderlinien und -programme initiieren
- finanzielle Förderung von Studierenden weiterentwickeln
- Grundfinanzierung der Hochschulen erhöhen
- einheitliche Gesetzgebung für ANR in allen Bundesländern schaffen

Empfehlungen an außerhochschulische Bildungsakteur:innen

- ANR von Kompetenzen aus der hochschulischen Bildung auf die berufliche Bildung vorantreiben
- Kompetenz- und Lernergebnisorientierung in der beruflichen Lehre fördern
- Modularisierung der beruflichen Bildungsangebote ausbauen
- Kooperationen im Bereich der pauschalen ANR ermöglichen

Empfehlungen an die Hochschulen

- Veränderungsmanagement betreiben
- Kooperationen mit außerhochschulischen (Bildungs-)Akteur:innen anstreben
- verbindliche Regelungen festlegen
- für transparente Kommunikation sorgen
- studierendenfreundliche Fristen vorsehen
- Studiengänge und Module kompetenz- und lernergebnisorientiert gestalten
- flexible Studienformate einführen
- Beratungsangebote anbieten

Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien

Zukunftswerkstatt 1

Qualitätskriterien

Publikation

Die Publikation der Zukunftswerkstatt unterstützt die Hochschulen bei der Weiterentwicklung von ANE und ANR. Neben der Definition von ANE und ANR und dem rechtlichen Rahmen werden fünf Handlungsfelder beschrieben, für die Herausforderungen analysiert, Lösungsansätze aufgezeigt und Empfehlungen formuliert werden.

PDF
Publikation

Expert:innen

Dr. Olaf Bartz
Stiftung Akkreditierungsrat

Prof. Dr. Mechthild Dreyer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ann-Catrin Gras
Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mathias Hinkelmann
Hochschule der Medien Stuttgart

Dr. Walburga Freitag
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Prof. Dr. Annika Maschwitz
Hochschule Bremen

PD Dr. Wolfgang Müskens
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Uwe Muuss
Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Andreas Musil †
Universität Potsdam

Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier
Hochschule Bielefeld

Monika Schröder
Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Martin Ullrich
Hochschule für Musik Nürnberg

Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann
Hochschule München

Ingrid Wadsack-Köchl
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung; ENIC NARIC AUSTRIA

Dr. Daniela Worek
Hessische Lehrkräfteakademie

Konferenz

Berlin, Mai/Juni 2022: Aufbauend auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt trug die Konferenz „Anerkennung und Anrechnung: Qualitätskriterien für die Praxis“ zur qualitativen und quantitativen Verbesserung von ANE und ANR im Kontext von Mobilität und Durchlässigkeit bei. Es wurde ein Kulturwandel in den Hochschulen hinsichtlich ANE und ANR sowie eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Standards angestoßen.

Tagungsbericht

Zukunftswerkstatt 2

Digitalisierung

Die Zukunftswerkstatt „Digitalisierung“ hat sich digitalen Infrastrukturen für **transparente**, **konsistente** und **effiziente** ANE- und ANR-Verfahren in den Hochschulen gewidmet und ist der Frage nachgegangen, wie sie sich sinnvoll nutzen und nachhaltig etablieren lassen.

Herausforderungen der Digitalisierung von Verfahren an Hochschulen

- nicht ausreichende Abstimmung gesetzlicher Rahmenbedingungen auf Bundes- und Länderebene
- durch Digitalisierung entstehende administrative Doppelstrukturen
- Einbeziehung aller Akteur:innen aus der wissenschaftlichen Selbstverwaltung, den zentralen Verwaltungseinheiten und der IT
- Initialaufwand bei Umgestaltung bestehender Prozesse und Routinen

Empfehlungen für die Digitalisierung von ANE- und ANR-Verfahren

- ganzheitliches Verständnis der Digitalisierung entwickeln
- in der Umsetzung schrittweise vorgehen
- Teilhabe und Mitwirkung aller Akteur:innen berücksichtigen
- Vernetzung in Verbünden und hochschulübergreifenden Kooperationen anstreben
- bereits zur Verfügung stehende rechtliche Spielräume identifizieren und nutzen

Zukunftswerkstatt Digitalisierung

Zukunftswerkstatt 2

Digitalisierung

Expert:innen

Prof. Dr. Ilona Buchem
Berliner Hochschule für Technik

Inga Gerling
Universität Hohenheim

Dr. Harald Gilch
HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Prof. Dr. Monika Gross
Berliner Hochschule für Technik

Katrin Hauenschild
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Silke Heimlicher
KDU.NRW - Koordinierungsinstanz Digitale Unterstützungsprozesse

Dr. Antje Hoffmann
Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Michael Hölscher
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Frank Klapper
Universität Bielefeld

Alexander Knoth
Deutscher Akademischer Austauschdienst

Prof. Dr. Hans Pongratz
Technische Universität Dortmund

Dr. Wolfgang Radenbach
Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Robert Rentzsch
Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Dr. Jan Renz
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier
Hochschule Bielefeld

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmitt
Hochschule Aalen

Prof. Dr. Gerhard Schneider
Universität Freiburg

Dietmar Smyrek
Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr.-Ing. Hermann Strack
Hochschule Harz

Studie

Publikation

Publikation

Die Handreichung beschreibt die Ausgangslage der Digitalisierung von ANE- und ANR-Prozessen, ihren potenziellen Nutzen, die Rahmenbedingungen, unterschiedliche Umsetzungsstrategien sowie die notwendigen technischen Infrastrukturen.

Tagungsbericht

Konferenz

Berlin, September 2022: Aufbauend auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt ging es bei der Konferenz „Anerkennung und Anrechnung digital“ darum, die Hochschulen mit ihren unterschiedlichen Profilen und Ressourcen bei der Umsetzung und Koordination der Digitalisierung zu unterstützen und eine länderübergreifende Verbreitung anschlussfähiger Lösungen und zukunftsfähiger Standards zu ermöglichen.

Zukunftswerkstatt 3

Microcredentials

Die Zukunftswerkstatt „Microcredentials“ hat auf der Basis des Entwicklungs- und Diskussionsstands im Europäischen Hochschulraum Gelingensbedingungen für eine **qualitätsgesicherte ANE und ANR von Microcredentials** (MC) an deutschen Hochschulen erarbeitet. Die entstandenen Empfehlungen unterstützen die Hochschulen im Umgang mit MC.

Strategische Bedeutung von MC

- Flexibilisierung von Lernwegen
- Stärkung der Durchlässigkeit
- neue Möglichkeiten der Internationalisierung
- Potenziale für das Hochschulmarketing
- neue Wege für den Transfer von Forschung

Empfehlungen an Hochschulen als anerkennende/anrechnende Institutionen

- Spezifika von MC in den Regelungen zu ANE und ANR berücksichtigen
- flexible Studiengangsgestaltung ermöglichen
- Regelungen zum Umgang mit MC finden, die kleiner als Module sind
- Möglichkeiten für Kumulierbarkeit schaffen

Empfehlungen an Hochschulen als anbietende Institutionen

- MC in die Qualitätssicherung integrieren
- klare Regelungen zur Einbindung festlegen
- Anschlussfähigkeit innerhalb der Hochschule einplanen
- Ausstellung als „European Digital Credentials for Learning“ (EDC) anstreben

Zukunftswerkstatt Microcredentials

Zukunftswerkstatt 3

Microcredentials

Publikation

Die Publikation der Zukunftswerkstatt unterstützt Hochschulen bei der strategischen Entwicklung von MC. Sie bietet außerdem einen Überblick über Standards der Qualitätssicherung sowie Hinweise zur ANE und ANR von MC.

PDF
Publikation

PDF
Studie

Konferenzen

Tagungsbericht Konferenz

München, März 2023: Die Konferenz „Microcredentials an Hochschulen: Zwischen Flexibilisierung, Internationalisierung und Qualitätsentwicklung“ stieß aufbauend auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt die weitere Diskussion über die Einsatzmöglichkeiten von MC sowie über ihre strategische Implementierung und Qualitätssicherung an.

Tagungsbericht Online-Tagung

Juni 2024: Die Online-Tagung „Microcredentials an Hochschulen: Studiengänge flexibilisieren, Kompetenzerwerb individualisieren“ griff das Thema erneut auf und veranschaulichte, wie MC zu flexiblen Studiengängen beitragen und individuelle Studien- und Kompetenzprofile sinnvoll ergänzen.

Expert:innen

David Akrami Flores
Deutscher Akademischer Austauschdienst

Dr. Olaf Bartz
Stiftung Akkreditierungsrat

Barbara Birke
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Franziska Bopp
Bundesinstitut für Berufsbildung

Dr. Petra Boxler
Universität Bremen

Prof. Dr. Eva Cendon
FernUniversität in Hagen

Jonathan Dreusch
freier zusammenschluss von student*inn™enschaften (fzs) e.V.

Dr. Matthias Enders
Sekretariat der Kultusministerkonferenz

Michael Gaebel
European University Association

Dr. Claudia Haaßengier
Technische Universität Ilmenau

Iris Kimizoglu
European Students' Union (ESU)

Andreas Kröner
Hochschule Merseburg

Andrea Mohoric
Bundesinstitut für Berufsbildung

Ida Stamm
Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE IT

Colin Tück
European Quality Assurance Register for Higher Education

Prof. Dr. Elke Katharina Wittich
Leibniz Universität Hannover

Zukunftswerkstatt 4

Künstliche Intelligenz

Die Zukunftswerkstatt „Potenziale des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in Anerkennungs- und Anrechnungsprozessen“ entwarf Einsatzszenarien von KI und untersuchte ihre Umsetzbarkeit. Daraus entwickelte sie u. a. **Empfehlungen** für eine gelungene und verantwortliche Umsetzung von KI-gestützten Systemen in **ANE- und ANR-Prozessen**.

Empfehlungen für den Einsatz von KI in ANE- und ANR-Prozessen

Voraussetzungen

- Bedarfe gründlich ermitteln und mit der Strategie abgleichen
- Ressourcen- und Aufwandsverschiebungen antizipieren
- Prozessdigitalisierung vor dem Einsatz von KI abschließen
- geeignetes Entwicklungsmodell von KI-Systemen identifizieren
- Aspekt der digitalen Souveränität berücksichtigen
- bestehende ANE- und ANR-Verfahren überprüfen

Entwicklung und Einrichtung

- Rechtssicherheit prüfen und gewährleisten
- mit Trainingsdaten sorgfältig umgehen
- Change-Management einleiten und begleiten
- KI-Systeme in das Qualitätsmanagement einbinden
- zentralisierte Datenhaltung von Modulbeschreibungen einrichten
- mit anderen Hochschulen kooperieren
- Akzeptanz seitens der Nutzenden fördern

Zukunftswerkstatt Künstliche Intelligenz

Zukunftswerkstatt 4

Künstliche Intelligenz

Expert:innen

Annette Baumann
Technische Universität München

Prof. Dr. Axel Benning
Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Georg Borges
Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Mechthild Dreyer
Kompetenzzentrum für Studium und Beruf, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Reinhard Karger
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Dieter Lehmann
Universität Leipzig

Prof. Dr.-Ing. Ulrike Lucke
Universität Potsdam

Dr. Simone Rehm
Universität Stuttgart

Dr. Mario Seger
Hochschule Darmstadt

Prof. Dr. Andrea Szczesny
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Andreas Wittke
Technische Hochschule Lübeck

PDF
Studie

PDF
Publikation

Publikation

Die Handreichung beschreibt Einsatzmöglichkeiten von KI in ANE- und ANR-Prozessen, Rahmenbedingungen, Anwendungsbeispiele, Herausforderungen und Empfehlungen.

Tagungsbericht

Konferenz

Karlsruhe, April 2024: Angestoßen durch die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt rückte die Konferenz „Digitalisierung weiterdenken – Künstliche Intelligenz in Lehrorganisation und Hochschulverwaltung" weitere Perspektiven auf den Einsatz von KI in Hochschulen in den Fokus: Die Teilnehmenden diskutierten über die Potenziale von KI für administrative Prozesse, Studiengangsentwicklung und Lehrorganisation sowie über die Gestaltung einer digitalen intelligenten Hochschule der Zukunft.

Zukunftswerkstatt 5

Entwicklungshorizonte

Die Zukunftswerkstatt „Entwicklungshorizonte von Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen“ analysierte Entwicklungstrends für die Hochschulbildung. Ausgangspunkt war die Überzeugung, dass ANE und ANR auch in Zukunft eine Schlüsselrolle für flexible Zugänge und Übergänge zukommt. Ergebnis der Zukunftswerkstatt waren **vier Zukunftsszenarien**, die auf einer kollaborativen Tagung in einen offenen, kreativen Austausch mit den Teilnehmenden gegeben wurden.

Zukunftsszenarien*

Datenverband Plus

Die Hochschulen haben sich in 16 Hochschullandesverbünde zusammengeschlossen, die ihre Server sowie ihre gesamte datenbezogene Infrastruktur zentralisiert zusammengeführt haben.

System für Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen wird in alle Bereiche der Hochschulen integriert und nicht nur in einzelnen Bereichen verfolgt. Studienangebote werden maßgeschneidert sowie durchflexibilisiert.

Kundenorientierung im Fokus

Die Hochschule ist ein Teil des Wirtschaftssystems geworden und wird teils privat, teils öffentlich finanziert; ihre Curricula sind an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet.

Die entfesselte Hochschule

Die Hochschulen sind befreit von den wachsenden Aufgaben, die ihnen in der Vergangenheit als gesellschaftlicher Integrator zugewiesen wurden, und fokussieren sich auf „Wissen schaffen und vermitteln“.

PDF
Zukunftsszenarien

Gemeinsamkeiten in den Diskussionen

- Flexible Bildungsmodelle werden die Hochschulen der Zukunft prägen, die damit auf individuellere Bildungsbiografien reagieren.
- Hochschulen haben die Fähigkeit, Netzwerke zu bilden, und können diese mit Blick auf zukünftige Entwicklungen einsetzen.
- Die Arbeit der Hochschulen wird immer mehr durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz geprägt sein.

*Die Szenarien dienten der Debatte und geben nicht die Haltung der HRK wieder.

Zukunftswerkstatt 5

Entwicklungshorizonte

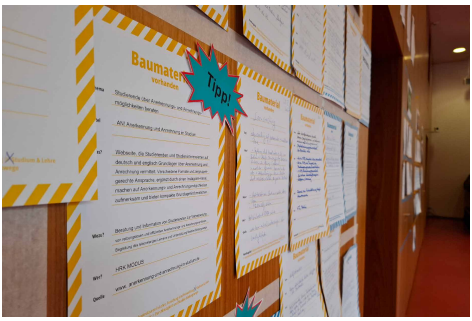
Kollaborative Tagung

Leipzig, November 2024: Ziel der Tagung war ein ergebnisoffener Austausch zu den vier Zukunftsszenarien, die auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt basierten. Die Veranstaltung war als experimentelle Werkstatt für Hochschulentwicklung angelegt, die den Teilnehmenden in mehreren intensiven Workshops methodische und inhaltliche Impulse für ihre eigene Arbeit und die ihrer Hochschulen bot.

Tagungsberichte

Jedem Szenario wurde eine fiktive Ausgangshochschule zugeordnet, um eine gemeinsame Denk- und Diskussionsgrundlage zu schaffen. In drei Workshopphasen tauschten sich die Teilnehmenden über Chancen und Risiken, strategische Ziele, Maßnahmen und Aufgaben aus.

Die Ergebnisse aus den Workshops und Diskussionen im Plenum mündeten am Ende der Tagung in einem „Baumarkt“. Dort wurde das „Baumaterial“ der hochschulischen Zukunft ausgestellt: Steckbriefe mit vorhandenen oder noch zu entwickelnden Maßnahmen, Ideen und Projekten.



Tagungsberichte: Baumarkt

Expert:innen

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Hochschulrektorenkonferenz

Prof. Dr. Hans-Joachim Bargstädt
Stiftung Akkreditierungsrat

Prof. Dr. Eva Cendon
FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Mechthild Dreyer
Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Katrin Fohmann
Deutscher Akademischer Austauschdienst

Michael Gaebel
European University Association

Silke Heimlicher
KDU.NRW - Koordinierungsinstanz Digitale Unterstützungsprozesse für die Hochschulen in NRW

Prof. Dr. Michael Heister
Bundesinstitut für Berufsbildung

Prof. (H) Dr. Dr. h. c. mult. Heribert Hinzen
Deutscher Volkshochschul-Verband International

Iris Kimizoglu
European Students' Union

Prof. Dr. Susanne Meyer
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Dieter Lehmann
Universität Leipzig

Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Rolf Reinhardt
LinkedIn

Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier
Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Elke Katharina Wittich
Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Frank Ziegele
Centrum für Hochschulentwicklung

Vernetzung hochschulintern

ANE und ANR sind komplexe Prozesse mit **unterschiedlichen Beteiligten**. Diese sollten eingebunden werden, wenn Hochschulen Verfahren optimieren möchten. Teils sind hierfür große **Change-Prozesse** nötig; teils bringt schon ein kleinerer **Impuls** von außen einen größeren Stein ins Rollen. MODUS hat einige Hochschulen mit **Beratungen** und Fortbildungen – den **Impulstagen** – unterstützt.

Beratungen

- 10–12-monatiger Prozess
- Zusammenarbeit mit je zwei externen Berater:innen

Ergebnisse in den Hochschulen

- Mobilitätsförderung und Gewinnung neuer Zielgruppen
- positive ANE- und ANR-Kultur
- Etablierung hochschulweit abgestimmter fairer, ressourcenschonender Verfahren
- Akkreditierung und Qualitätsentwicklung
- Erstellung hochschuleigener Satzungen, Ordnungen, Leitfäden für ANE und ANR
- Verbesserung von Workflows, Formularen, Informationen
- Einrichtung bereichsübergreifender Arbeitsgruppen

Impulstage

- hochschulinterne Fortbildung für alle an ANE und ANR Beteiligte

Ergebnisse in den Hochschulen

- Schaffung eines gemeinsamen Kenntnisstands über rechtliche Rahmenbedingungen, Verfahren und inhaltliche Prüfungen
- Reflexion der hochschuleigenen Verfahren, Stärken und Optimierungsbedarfe
- Vernetzung der Beteiligten
- bereichsübergreifender Austausch zu ANE und ANR

Vernetzung hochschulübergreifend

Ein zentrales Ziel von MODUS bestand darin, den **Austausch** und die **Vernetzung** von Hochschulen untereinander, aber auch mit außerhochschulischen Akteur:innen zu fördern. Ein wichtiges Instrument hierfür stellten **Tagungen** dar, die die Gelegenheit boten, voneinander zu lernen und ein gegenseitiges Verständnis aufzubauen.

Über nationale Grenzen hinweg

Zwei Konferenzen brachten Vertreter:innen aus der internationalen Wissensgemeinschaft über ANE und ANR in den Austausch.

Themen: Studierendenmobilität, Internationalisierung, positive ANE- und ANR-Kultur u. v. m.

International Conference on Recognition
November 2021

Recognition Culture in Higher Education
Dezember 2023

Über Bildungsbereiche hinweg

Auf zwei Konferenzen diskutierten Expert:innen der hochschulischen und der beruflichen Bildung: Wie schaffen wir gemeinsam mehr Durchlässigkeit im Bildungssystem? Wo können wir stärker kooperieren?

Beidseitige Durchlässigkeit: Gemeinsam flexible Lernwege gestalten
Mai 2023

Individuelle Kompetenzprofile fördern
Dezember 2024

Alle MODUS-Tagungen im Rückblick

MODUS in der Community

Während der gesamten Projektlaufzeit profitierte MODUS von der Expertise der **Hochschul-Community**. Dazu gehörten sowohl Personen als auch Organisationen, die in vielerlei Weisen in den Erfahrungsaustausch mit MODUS traten. Die Darstellung zeigt einen Ausschnitt dieser Akteur:innen.

Projektbeirat

- Internationale und nationale Expert:innen begleiteten das Projekt als Impulsgeber:innen.
- Vorsitz: Prof. Dr. Kornelia Freitag, Ruhr-Universität Bochum, und Prof. Dr. Andreas Wilms, Technische Hochschule Brandenburg

Berater:innen

- Ein Kreis aus Expert:innen tauschte sich regelmäßig mit MODUS über ANE, ANR und verwandte Themen aus und begleitete das Projekt in Beratungsprozessen an Hochschulen.

HRK MODUS

Hochschulnahe Akteur:innen

- Stiftung Akkreditierungsrat
- CHE Centrum für Hochschulentwicklung
- Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
- Hochschulforum Digitalisierung (HFD)
- PIM – Plattform für inter*nationale Studierendenmobilität
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB)
- Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der JGU Mainz

Außerhochschulische Akteur:innen

- Bundesagentur für Arbeit (BA)
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
- Institut für Innovation und Technik (iit)
- Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH)

Internationale Organisationen

- ENIC/NARIC-Netzwerk
- Europass
- European RPL Network
- European University Association (EUA)
- National RPL in Higher Education Project (Irland)
- Nuffic – The Dutch organisation for internationalisation in education

Informationen für die Hochschul-Community

Zuverlässige Informationen sind essenziell für die Etablierung effizienter, transparenter und rechtskonformer ANE- und ANR-Prozesse. MODUS informiert die Hochschulen in unterschiedlichen Formaten.

Zu finden auf www.hrk-modus.de

Web-Seminare zu rechtlichen Grundlagen, Gestaltung von Verfahren, Umgang mit Noten, Digitalisierung von Prozessen, Microcredentials u. v. m.

Das **MODUS-Praxishandbuch** bündelt die zentralen Informationen rund um ANE und ANR, die im Laufe der Projektlaufzeit erarbeitet wurden.

AN! – Infoseite für Studierende

Erklärfilme

Publikationen mit detaillierten Informationen zu allen ANE- und ANR-Fragen, zu Microcredentials, Digitalisierung, KI u.v.m.

Landesrechtliche Vorgaben zu ANE und ANR aus den Landeshochschulgesetzen

Toolbox mit Checklisten, Leitfäden und Tabellen

Good-Practice-Datenbank

Glossar

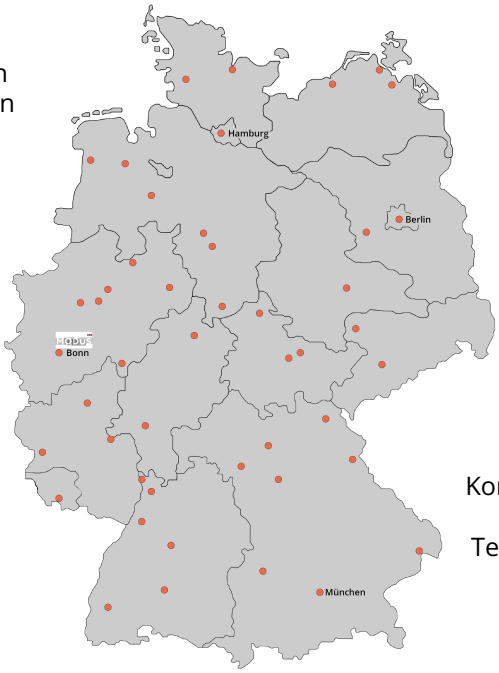
MODUS in Zahlen

Auch wenn Quantität nicht alles ist,
blicken wir auf beachtliche Zahlen zurück:

5
Zukunftswerkstätten

48
besuchte Städte

67
Expert:innen in den Zukunftswerkstätten



33
Impulstage

13
Expert:innen-Treffen

7
Hochschul-beratungen

16
Tagungen/ Konferenzen mit ca. 2750 Teilnehmenden

5
Workshops mit ca. 150 Teilnehmenden

89%
der HRK-Hochschulen mit Veranstaltungen erreicht

20
MODUS-externe Berater:innen

10
Publikationen

99
FAQ

27
Virtuelle Sprechstunden

56
Einträge in der Good-Practice- Datenbank

17
Web-Seminare mit ca. 1.400 Teilnehmenden

161
Glossar-Einträge